Morgen=Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler.

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: A. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 206.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1¼ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24¼ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 10. August

Inserate 1¼ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Amtliches.

Berlin, 9. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath v. **Wieck** zu Dorsten, dem Appellationsgerichts-Sekretär, Kanzlei-Rath **Lindner** zu Breslau, und dem Steuer-Einnehmer **Kaehler** zu Bischofswerder, Kr. Rosenberg O.-Schl. den Rothen Adler-Orden 4. Kl. zu verleihen; sowie den Reg.-Referendarius Grafen v. **Kanitz** zum Landrathe des Kreises Sprottau, Reg.-Bezirk Liegnitz, zu ernennen.

Se. M. der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann **Heinrich Werlemann** zu Lüttich zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst und den Kaufmann **John Makintosch** zum Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes zu Inverneß zu ernennen geruht.

Norddeutscher Bund.

Verordnung vom 8. August 1870, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Kriegsmunition, Blei, Schwefel und Salpeter.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. verordnen im Namen des norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes, was folgt:

§ 1. Die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen aller Art, von Kriegsmuniton aller Art, insbesondere Geschosse, Schießpulver und Zündhütchen, von Blei, Schwefel, Kali- und Natron-Salpeter ist fortan über sammtliche Grenzen gegen das Vereinsausland verboten.

Die Bestimmung im § 2 Unserer Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsbedarf vom 16. v. Mts. (Bundesgesetzblatt S. 483) findet auf dieses Verbot Anwendung.

§ 2. Gegenwärtige Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Hauptquartier Kaiserslautern, den 8. August 1870.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. von Bismarck-Schönhausen.

Bekanntmachung,

betreffend die 5prozentige Anleihe des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870.

Um einer mißverständlichen Auffassung über die Bedeutung der bei der Zeichnung auf die 5prozentige Anleihe des Norddeutschen Bundes geleisteten baaren Anzahlung von 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages zu begegnen, wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht,

daß die am 10. d. M. fällige Einzahlung von 10 Prozent auf je 100 Thlr. Nominalwerth nebst Stückzinsen von allen Zeichnern geleistet werden muß, gleichviel ob sie bei der Zeichnung eine Kaution in Effekten hinterlegt, oder 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages baar angezahlt haben. Diese baare Anzahlung wird erst auf die am 1. September d. J. fällige Einzahlung in Anrechnung gebracht.

Berlin, den 9. August 1870.

Das Bundeskanzler-Amt.

Delbrück.

Bekanntmachung.

Post-Anweisungsverkehr mit Amerika.

Vom 15. August c. ab wird das Post-Anweisungsverfahren mit den Vereinigten Staaten von Amerika bis auf Weiteres suspendirt.

Berlin, den 8. August 1870.

General-Postamt.

Stephan.

Finanz-Ministerium.

Da Frankreich aufgehört hat, die Erzeugnisse des Zollvereins gleich denjenigen des meistbegünstigten Landes zu behandeln, so ist, zufolge der Bestimmung im § 1. V. Nr. 20 des Gesetzes vom 17. Mai 1870, betreffend die Abänderung des Vereinszolltarifs vom 1. Juli 1865 (Bundesgesetzblatt Seite 123), französischer Wein, welcher nach dem 10. d. M. über die Zollgrenze eingeht, zum Satze von 4 Thlr. für den Zentner zu verzollen. Auf den in Packhöfen lagernden französischen Wein findet noch der Zollsatz von 2 Thlr. 20 Sgr. Anwendung.

Berlin, 9. August 1870.

Der Finanz-Minister.

Camphausen.

Telegraphische Nachrichten.

Sulz, 8. August, Abends. Der französische Verlust in der Schlacht bei Wörth beträgt wenigstens 5000 Todte und Verwundete, darunter viele Offiziere, und 6000 Gefangene; die Armee Mac Mahons floh unter Zurücklassung der ganzen Bagage, vieler Geschütze und zweier Eisenbahnzüge mi Proviant. Unsere verfolgende Kavallerie traf viele Tausende Versprengte, welche die Waffen fortgeworfen. Unser Verlust zwischen 3000 und 4000 Todte und Verwundete.

Metz, 8. August, Morgens. Der Kaiser meldet nach Paris: Mac Mahon kommunizirt mit Failly; der Geist der Armee ist vortrefflich.

Paris, 9. August. Offiziell wird ein Dekret veröffentlicht, wodurch die erste, dritte, vierte und siebente Militairdivision, ferner die Departements Cote Or, Saone, Loire, Aine, Rhone und die achte Militairdivision in Belagerungszustand versetzt wird. Den neuesten offiziellen Mittheilungen zufolge hat sich das Corps Failly mit der Hauptarmee vereinigt. Mac Mahon vollzieht die vorgeschriebenen Bewegungen. Heute kein Zusammenstoß.

London, 8. August. Der „Daily News" geht eine Korrespondenten-Meldung aus Cherbourg zu, wonach es den Franzosen an den erforderlichen Transportschiffen fehle. Zum Transport von 50,000 Mann wären mindestens 120 Transportschiffe erforderlich, es sind aber höchstens 22 disponibel.

Gibraltar, 6. August. Eingegangene Nachrichten melden, daß in Oran große Aufregung unter den Eingeborenen herrscht. Eine Anzahl Tribus nimmt eine bedrohliche Haltung an.

(Vorstehende Depeschen wiederholen wir, weil sie nicht in allen Exemplaren der gestrigen Ausgabe Aufnahme gefunden haben).

Berlin, 9. August. Pariser Nachrichten, welche an die Regierung und an große Bankhäuser in London schon vor unserem Siege bei Wörth abgegangen waren, lauten sehr alarmirt und befürchten Revolution.

Homburg (Rheinpfalz), 8. August. Se. M. der König ist mit dem Prinzen Karl, dem Großherzog von Sachsen-Weimar, Prinz Luitpold von Bayern und dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin mit Separatzug von Mainz über Kaiserslautern hier eingetroffen und im Bezirksgericht abgestiegen. Die Nachrichten über das Gefecht bei Saarbrücken-Forbach bestätigen sich in glänzender Weise. Die ganze erste und zweite Armee (und die dritte Armee, welche Steinmetz führt?) ist im Vormarsch nach Frankreich.

Homburg, 9. August. Se. M. der König hat dem Kronprinzen für den Sieg bei Weissenburg das eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen.

Frankfurt a. M., 8. August Heute passirte wieder ein Transport Gefangener unsere Stadt. Gestern und heute ging ein aus Frankfurtern gebildetes freiwilliges Sanitätscorps nach dem Kriegsschauplatze ab.

München, 8. August, Nachmittags. Se. M. der König hat an den kommandirenden General des zweiten bairischen Armeecorps General v. Hartmann nachstehendes Telegramm gerichtet: „Mit freudigstem Stolze erfüllen mich die glänzenden Waffenthaten, an denen auch mein wackeres zweites Armeecorps so ruhmreichen Antheil hat. Sagen Sie all den Tapferen meinen Königlichen Gruß und herzlichen Dank. Stündlich bin ich im Geiste bei meinen braven Truppen. Ludwig."

München, 8. August, Nachm. Ueber die Schlacht bei Wörth am 6. d. sind Seitens des ersten bairischen Armeecorps folgende Mittheilungen eingegangen: Früh 6 Uhr marschirten die Truppen aus den Bivouak's von Ingolsheim auf grundlosen Seitenwegen gegen Lobsan und Lambertsloch. Während des Marsches vernahm man bereits Kanonendonner. Die erste Division (Steffan) ging gegen den linken Flügel des Feindes vor; ihre Spitze traf um 1 Uhr ein. Um 3 Uhr erfolgte ein konzentrischer Angriff gegen die Position des Feindes; um 4½ U. waren die Höhen nach erbittertem Kampfe genommen und der Feind in Unordnung zurückgeworfen. Unsere Kavallerie nahm sofort die Verfolgung auf. Bedeutende Verluste. Die zweite Division, welche in Reserve aufgestellt war, hat an der Schlacht nicht unmittelbar Theil genommen. — Nähere Details sind noch nicht festgestellt.

Paris, 8. August, Abends. (Ueber Amsterdam.) Die Wochenrundschau des „Journal officiel" sagt:

Es giebt im Leben der Völker feierliche und entscheidende Stunden, wo Gott ihnen Gelegenheit giebt, zu zeigen, was sie sind und was sie vermögen. Ein solcher Augenblick ist für Frankreich gekommen! Man hat oft gemeint, daß die große Nation, so unerschrocken sie im Anstürmen sei, sie doch schwer Unglücksfälle zu ertragen wisse. Was sich jetzt vor unseren Augen vollzieht, straft diese Verleumdung Lügen. Die Haltung der Bevölkerung zeigt keine Entmuthigung, sondern die patriotische Wuth gegen die Angreifer Frankreichs, welche hier ihr Grab finden sollen. Alle Franzosen werden sich wie ein Mann erheben! Sie gedenken ihrer Vorfahren und Derer, die nach ihnen kommen. Hinter ihnen liegen Jahrhunderte des Ruhmes, vor ihnen eine Zukunft voll Freiheit und Macht, die ihr Heroismus schaffen soll! Niemals hat Frankreich in gleich großer und imposanter Weise den edlen Stolz und die Kraft des Nationalcharakters gezeigt. Voll Enthusiasmus ruft Alles: Auf zu den Waffen, siegen oder sterben! Während unsere Soldaten heroisch den Boden des Vaterlandes vertheidigen, ist Europa mit Recht voll Unruhe über die Erfolge Preußens. Man weiß nicht, wie weit der Ehrgeiz dieser unersättlichen Macht gehen könnte, wenn ein definitiver Triumph sie noch mehr anstachelte. Es ist ein unveränderliches Gesetz der Geschichte, daß jedes Volk, welches durch außergewöhnliche Erfolge das allgemeine Gleichgewicht stört, gegen seine Siege eine Reaktion wach ruft und alle anderen Völker sich zu Feinden macht. Es kann nicht fehlen, daß diese Wahrheit auch jetzt wieder durch die Thatsachen bestätigt wird. Wer ist denn überhaupt interessirt an der Herstellung eines deutschen Reichs, wer kann denn überhaupt wünschen, daß die Nord- und die Ostsee ein preußischer See würden? Ist es vielleicht Schweden, Norwegen und Dänemark, welche der Triumph Preußens vernichten würde, oder ist es etwa Rußland, welches mehr als eine andere Macht Interesse hat, das Gleichgewicht des Nordens gegen das Vordrängen des Germanenthums zu wahren? Ist es vielleicht England, welches als große Seemacht, als Schützer Dänemarks sich weiteren Fortschritten der preußischen Marine entgegenstellen muß? Ist es vielleicht Holland, welches bereits lange genug durch die Intriguen Bismarcks bedroht war? Was Oesterreich betrifft, so würde die Wiederherstellung einen deutschen Reichs unter dem Hause Hohenzollern der gefährlichste Schlag nicht nur für die Dynastie Habsburg, sondern überhaupt für die Existenz einer austro-ungarischen Monarchie sein. Preußen würde sicherlich versuchen, dem Wiener Kabinet Versprechungen zu machen, aber man weiß, welcher Glaube dem Worte Bismarcks beizumessen ist. Eine angebliche Garantie, welcher Art sie auch sein möge, könnte niemals stärker sein als die Bande, welche Preußen mit dem ehemaligen deutschen Bunde verknüpften, und welche Preußen doch ohne seiner Verpflichtungen eingedenk zu sein, in so gewaltthätiger Weise zerrissen hat. Ein definitiver Triumph der Hohenzollern wäre für Italien nicht minder traurig als für Oesterreich. Ein deutsches Reich würde sich um jeden Preis Küstenländer zu verschaffen suchen und zwar im Süden wie im Norden. Es würde nach dem Besitze Venedigs, Triests, Amsterdams streben. Die Regeneration Italiens würde gefährdet sein. Wir appelliren an die Regierungen und an die Völker Europas, um Europa dem preußischen Despotismus zu entreißen, um uns, sei es durch Allianzen oder durch Sympathien, bei der Wahrung des europäischen Gleichgewichts zu unterstützen. Für England, Dänemark, Schweden liegen schon Anzeichen vor für eine solche Wendung. Oesterreich und Italien rüsten bereits. Unser Patriotismus ist allen Gefahren gewachsen. Je ernster die Umstände sein werden, desto größere Energie wird die Nation entfalten.

(Also zu solchen Angstrufen sehen sich die Prahler Ollivier und Gramont schon gezwungen. Wir denken, die anderen Mächte werden sich vor dem schwarzen Manne nicht graulich machen lassen.)

Paris, 9. August. (Auf indirektem Wege.) Eine offizielle Depesche aus Metz, Dienstag 8 Uhr 55 Minuten Morgens meldet: Die große Armee ist vor Metz konzentrirt. Marschall Bazaine ist mit der Leitung der Operationen betraut. General Frossard zieht sich in guter Ordnung auf Metz zurück. Die Nacht verlief ruhig. Der Kaiser begiebt sich in das Hauptquartier des Marschall Bazaine.

Brüssel, 8. August, Mittags. Der König hat soeben die Deputirtenkammer durch folgende Thronrede eröffnet:

Meine Herren! In dem Augenblick, wo die Vorgänge außerhalb Belgiens das Gefühl des gemeinsamen Vaterlandes in unserem Herzen aufs Höchste erregen, sehnte ich mich danach, die Vertretung der Nation um mich versammelt zu sehen. Ich hege die Hoffnung, daß die Kriegsfurie unser Land nicht berühren wird, daß Belgien, inoffensiv und wohlwollend gegen Alle, die ihm von allen fünf europäischen Großmächten auferlegte Neutralität nicht wird durchbrechen sehen. Der Kaiser der Franzosen hat mir geschrieben, es sei seine bestimmte, mit seinen internationalen Pflichten übereinstimmende Absicht, die Neutralität Belgiens zu achten. Zu gleicher Zeit drückte mir Se. Kaiserl. Maj. den Wunsch aus, in seiner Ansicht noch bestärkt zu werden, daß Belgien selbst seine Neutralität durch alle in seiner Macht liegenden Mittel werde aufrecht zu erhalten wissen. Ich fühlte mich glücklich, in meiner Antwort hervorheben zu können, daß sich der Kaiser in unseren Absichten nicht getäuscht hätte. Desgleichen hat sich die Regierung Sr. M. des Königs von Preußen beeilt, mir die schriftliche Zusicherung zu geben, daß auch sie die Neutralität Belgiens so lange achten werde, als der andere kriegführende Theil dieselbe nicht verletzen würde. Von den übrigen Bezeigungen des Wohlwollens, welche ich von den fremden Mächten erhalten habe, will ich nur mit einem Gefühle der Dankbarkeit, welche das ganze Land mit mir theilen wird, die Fürsorge der Regierung Ihrer M. der Königin von Großbritannien für das Wohl der belgischen Nationalität und die großherzige Unterstützung, welche dieser Gesinnung sowohl im Parlamente wie in der öffentlichen Meinung Englands zu Theil wurde, erwähnen, seinerseits wird Belgien in der Stellung, welche ihm durch das internationale Recht vorgezeichnet ist, nicht verkennen, weder was es den fremden Mächten, noch was es sich selbst schuldet. Es wird wissen, während des Krieges seiner gewissenhaften Neutralität den loyalen und aufrichtigen Charakter zu bewahren, welchen er während des Friedens stets bemüht war, seinen Beziehungen zu geben. In Uebereinstimmung mit den Wünschen der kriegführenden Mächte selbst wird es sich bereit halten, sich zu vertheidigen mit der ganzen Gluth seines Patriotismus und mit all den Hülfsmitteln, welche eine Nation aus der Energie ihres Willens schöpft. Bereits hat meine Regierung unter ihrer Verantwortung die Maßregeln ergriffen, welche die Umstände erheischten und welchen die Zustimmung beider Kammern nicht fehlen wird. Inmitten der Besorgnisse, welche so erklärlich Ihre Gemüther beherrschen, wird die Regierung Ihnen in der gegenwärtigen außerordentlichen Session nur einige Gesetzentwürfe dringlicher Natur vorlegen, deren Annahme nicht auf spätere Zeit verschoben werden kann." Belgien, meine Herren, war bereits mehr als einmal einer gefährlichen Probe unterworfen, keine jedoch hatte die Bedeutung von der, welcher sie heute gegenübergestellt ist. Durch seine Weisheit, durch die Lauterkeit seiner Gesinnungen, durch die Festigkeit seines Patriotismus wird es sich würdig zeigen seiner selbst, würdig der Achtung, welche die anderen Nationen ihm gewähren, würdig des Gedeihens, welches ihm seine freien Institutionen sichern. Das belgische Volk hat das tiefe Gefühl seines Rechtes, es kennt den Werth der Güter, welche es seit 40 Jahren in so glücklicher Weise erworben, auf so ehrenvolle Weise besessen hat. Es wird nicht umhin können, eingedenk zu sein, daß es sich heute darum handelt, den Wohlstand, die Freiheit, die Ehre, ja die Existenz des Vaterlandes zu bewahren. Gegenüber seiner so heiligen Aufgabe sind alle Herzen Belgiens einig; in der Erfüllung solcher Pflichten hat Volk und König nur eine Seele und nur einen Ruf: Es lebe das unabhängige Belgien! Gott wache über dasselbe und schütze seine Rechte.

Alle Absätze der k. Thronrede wurden mit wärmsten Beifallsbezeugungen aufgenommen. Die Begisterung erreichte den höchsten Grad bei den Worten betreffend die Haltung Englands. Endlose Rufe: „Hoch England!" wurden laut. Beim Eintritt des Königs und der Königin erschallten laute Zurufe. Der Graf und die Gräfin von Flandern, das diplomatische Corps und die Hofwürdenträger wohnten der Eröffnung der Kammern bei.

Wien, 8. August, Abends. Die „Wiener Abendpost" sagt, daß die militärischen Vorkehrungen, welche der österreichisch-ungarischen Regierung gleich den übrigen neutralen Mächten durch die politischen Ereignisse der letzten Wochen auferlegt wurden, sich auf den Pferdeankauf zur Sicherstellung des Bedarfs des vollen Friedensstandes und auf Einberufung der durch den erhöhten Pferdestand unerläßlich nothwendigen Anzahl von Kavallerie- und Artilleriemannschaften beschränken. Keineswegs sei die Linie der in der Depesche des Reichskanzlers vom 20. Juli vorgezeichneten Politik der strikten unbewaffneten Neutralität überschritten. Bezüglich angeblicher Befestigungsarbeiten sagt die „Abendpost" noch, dieselben seien blos Projekte.

London, 8. August. Unterhaus. Auf eine Interpellation Fielding's erwiedert Gladstone, es sei ihm nicht bekannt, daß Preußen in offizieller Weise wegen von Engländern geleisteter Pilotendienste sich beschwert habe; übrigens sei ein derartiger den Grundsätzen der Neutralität widersprechender Pilotendienst bereits seitens der englischen Regierung verboten worden. — Auf eine Interpellation Beaumont's erklärt Gladstone, er könne, da das Parlament übermorgen bereits vertagt werden dürfte, eine weitere Vorlage von Dokumenten nicht versprechen, er wolle aber dem Hause noch Folgendes mittheilen:

Die britische Regierung schlug am 30. Juli den beiden kriegführenden Mächten separat, aber in identischer Formulirung, den Abschluß eines Vertrages vor, durch welchen England die Verpflichtung übernahm, in dem Falle, daß einer der beiden Theile während des Krieges die Neutralität Belgiens verletzte, mit der anderen kriegführenden Macht behufs der Vertheidigung derselben zu kooperiren. Dieser Vertrag solle noch ein Jahr lang nach Friedensschluß in Rechtskraft bleiben, ohne Beeinträchtigung des alten Garantievertrages. Sowohl Oesterreich als Rußland, denen von diesem Vorschlage gleichzeitig Mittheilung gemacht worden war, äußerten sich günstig über denselben. Graf Bismarck wies den preußischen Botschafter, Graf v. Bernstorff, an, diesen Vertrag zu unterzeichnen; Frankreich äußerte gleichfalls seine Zustimmung zu demselben, wünschte jedoch einige unbedeutende stilistische Aenderungen; es sei übrigens zu hoffen, daß es von dieser Forderung abstehen werde. Disraeli tadelt, daß eine eventuelle Kooperation Belgiens beschränkt

bleiben solle; er wolle übrigens seine eingehendere Beurtheilung dieses Vertragsentwurfes sich vorbehalten.

Im Oberhause giebt Granville analoge Erklärungen ab. Der Lord Siegelbewahrer Halifax erklärt auf eine Interpellation Haughtons, ein Verbot der Ausfuhr von Schießbedarf sei im gegenwärtigen Augenblicke nicht rathsam.

London, 9. August. Sämmtliche Morgenblätter billigen den neuen Vertrag in Betreff Belgiens. — Die Regierung des norddeutschen Bundes hat britischen Aerzten gestattet, den Dienst in deutschen Lazarethen zu versehen. Dieselben müssen jedoch der deutschen Sprache mächtig sein und sich unbedingt zur Disposition stellen. Mehrere Aerzte reisen sehr bald nach dem Kriegsschauplatz ab. — Die Regierung hat die Zollämter angewiesen, die Ausfuhr von Waffen und Schießbedarf nach Häfen der kriegführenden Mächte genau zu überwachen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. Wasner in Posen.

Gewinn-Liste der 2. Kl. 142. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 30 Thlr. sind den betr. Nr. in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

10 41 76 80 (40) 82 170 83 214 57 74 308 21 425 529 54 90 683 93 775 (40) 86 816 69. **1**003 36 141 57 225 85 348 54 73 79 458 68 98 (40) 501 2 603 721 37 (40) 76 82 806 42 86 913 28 85. **2**068 175 232 362 400 18 29 512 602 15 795 (40) 99 847. **3**015 41 61 88 200 379 89 400 579 631 713 33 52 60 70 99 809 88 902 92. **4**052 105 216 74 (40) 99 350 51 59 417 62 541 (50) 83 668 74 75 757 806 88 919 (50). **5**000 34 144 61 (40) 216 27 310 32 (40) 41 65 73 468 710 26 82 99 857 88 930 34 35. **6**170 (50) 90 218 25 42 53 338 433 73 531 48 (60) 628 715 73 (40) 896 928 40. **7**059 143 59 (40) 77 201 44 45 300 57 69 408 63 89 554 87 654 56 71 715 (40) 834 51 959 (60) 72. **8**054 120 81 87 245 (60) 461 76 624 35 91 746 871 91 917 94. **9**119 (40) 254 76 381 400 4 25 27 (40) 527 645 97 739 86 (40) 93 818 34 91 921 41 74.

10,132 (600) 84 88 225 42 (50) 349 68 448 53 60 75 (80) 83 541 77 610 61 96 703 18 24 44 (60) 63 78 807 11 27 49 56 78 84 97 975. **11**,068 88 95 (50) 188 222 36 (40) 40 48 68 74 90 363 (40) 462 787 835 (40) 952 86 91 97. **12**,056 66 206 (60) 33 339 494 500 21 27 53 58 620 56 729 822 89. **13**,104 19 217 95 305 23 (40) 61 83 453 63 587 90 638 88 763 86 829 38 90 963 66 69 77. **14**,013 20 (40) 37 75 184 90 231 43 201 27 (50) 49 413 37 38 56 86 522 678 (40) 86 747 911 35 70. **15**,007 115 285 369 431 (60) 77 547 613 46 89 732 901 72 79 97. **16**,002 73 79 97 107 80 90 237 326 37 405 66 80 625 (40) 39 61 72 98 701 37 843 96. **17**33 (40) 39 92 99 (40) 218 (40) 356 58 68 70 90 95 98 450 580 613 71 (40) 728 994. **18**,011 (40) 24 62 75 93 110 210 (40) 45 59 317 35 (40) 404 70 558 99 675 84 744 53 812 69 906. **19**,001 150 298 302 429 555 70 605 89 716 31 809 48 76 79 95 909 77.

20,054 60 119 90 97 288 91 347 71 91 470 79 557 59 73 80 85 (50) 675 738 (40) 53 (80) 91 951 (50) 67 79. **21**004 177 81 204 30 79 390 424 53 77 82 534 651 712 73 98 805 951. **22**,114 (50) 48 275 (40) 382 (50) 441 600 13 43 44 723 27 40 74 85 873 88 955. **23**,051 73 175 249 317 40 58 82 (40) 558 64 606 15 33 84 97 709 70 (50) 903 (40) 64. **24**,008 68 (40) 161 204 331 41 52 53 67 80 606 43 57 711 43 (80) 839 71 78 976 91. **25**,000 82 98 157 77 (40) 346 57 72 76 82 90 413 16 (40) 63 65 (40) 90 522 657 83 716 20 69 857 68 (40) 96 978 (60). **26**,026 90 96 130 48 (40) 66 73 81 (60) 263 83 87 307 18 47 84 421 55 73 541 (60) 604 727 61 896 97 921 61. **27**,090 91 92 132 50 (40) 99 202 43 57 76 84 399 458 67 78 504 10 91 614 49 758 75 99 862 972 (40). **28**,038 74 84 90 106 43 50 74 248 312 36 55 66 67 68 (40) 87 421 45 64 537 61 62 64 75 610 50 704 813 (40) 37 56 59 67. **29**033 39 48 (60) 82 205 32 86 365 404 5 41 61 610 80 87 97 707 47 56 73 815 64 66 945 59 61 (40).

30,160 264 73 385 401 35 72 517 604 (50) 42 729 85 93 865 (40) 903 7 31 68 79 90. **31**,010 79 125 28 225 50 63 (40) 81 365 411 41 50 584 745 851 61 965. **32**,049 58 110 67 203 4 6 (40) 30 61 84 398 430 46 71 560 605 715 41 909 26 (40) 96. **33**,008 13 32 34 115 211 337 (40) 412 17 77 622 25 40 65 78 744 83 99 821 60 96 995. **34**,058 195 (60) 304 60 533 (40) 94 648 55 (60) 84 708 (40) 946. **35**,001 147 208 31 65 70 341 425 95 509 98 704 875 98 986 88. **36**,004 98 222 68 380 401 20 24 537 90 673 90 (60) 736 58 79 89 854 (50) 918 31. **37**,119 74 77 241 55 71 96 331 32 67 423 48 87 541 46 73 89 712 (60) 27 93 883. **38**,088 96 193 202 28 60 (50) 98 318 34 35 56 96 425 38 55 675 702 24 35 83 85 802 (40) 6 44 50 57 (60) 61 917 23 81. **39**,005 26 44 96 164 69 99 205 15 57 308 17 23 24 69 77 720 92 811 20 29 35 43 67 959.

40,048 53 115 19 45 63 201 319 42 88 89 (50) 410 42 504 76 678 804 5 54 908 71. **41**,129 209 14 304 420 65 97 507 33 61 682 762 64 (40) 820 58 65 92 947 97, **42**,003 6 44 47 104 34 39 47 209 10 12 357 94 434 38 503 99 616 70 775 88 856 62 955 95. **43**,165 86 221 (40) 340 44 68 78 423 32 46 589 645 58 87 801 22 46 64 949 74 76 96. **44**,032 37 82 194 97 258 69 99 339 52 708 56 69 844 904 10 38 61 83. **45**,096 (40) 113 46 92 254 57 326 40 56 428 516 17 664 798 893 919 46. **46**,026 33 51 86 97 157 891 304 (50) 5 6 82 404 (40) 42 92 (80) 519 672 86 93 735 88 825 62 69. **47**,009 146 (40) 85 86 93 312 62 557 667 710 74 831 53 80 84 97 997. **48**,011 41 96 270 317 31 (80) 488 511 58 64 73 76 86 628 62 860 905 95. **49**,025 59 170 81 219 313 38 39 96 (50) 424 62 96 532 59 (40) 87 607 75 (40) 722 53 814 25 61 926 27 73.

50,010 (40) 35 51 57. 105 15 36 43 44. 200 13 68 84 97. 327. 422 53 80. 552 85. 602 26 31 66. 709 47 50 74. 800 (40). 957 87. **51**,009 38 56 71. 128 54 89. 317 (600) 24 25 35 36 44 (50) 93 482. 509. 783. 857 71 (50) 75. 900 42 (40) 48 74. **52**,168 240 52 80. 314 73 98. 478. 684 87. 886 88. 970 (50) 72. **53** 003. 149 88 95 246 61. 314 55 57 61. 420. 507 28 63 71. 617 42 69 89. 702 45 73 98. 858 77. 958. **54** 015. 115 24 67. 223 72 73 82 90. 385 (40). 512 68 81. 654 57 68. 710 48 802 59. 976. **55**,032. 104 60. 287. 351 88. 411 55 59. 541. 617. 729. 889. 958 65 69 74 **56**,008 88. 166 80. 200 11 58 86. 337 79. 404 89. 583 84. 628. 743 46 54. 804 22 39 97. 907 30 67 80. **57** 001 (40) 23 69. 112 62 65 66. 204 17 23. 306 62 64 (50) 94. 414 63 (40) 98. 619 81 93. 730 41. 803 38 72 76. **58**,032 (60). 136. 219. 365. 438 (80). 625 (40) 53 (40) 70. 722. 872 986 97. **59**,028 93. 118 62. 206 36. 385 99 (40). 554. 602. 708 92. 859 80 81. 914 29 33 87.

60 053 85 149 (50) 77 320 (50) 438 63 564 69 678 (50) 704 9 15 29 34 56 893. **61**,014 18 20 59 123 44 84 217 22 (40) 69 308 90 446 737 52 66 (40) 97 984 97. **62**,057 73 84 173 94 252 53 90 (40) 311 58 (60) 496 539 69 92 94 694 757 80 855 65 67 93 (40) 526 45 66 82. **63**,026 124 56 213 19 74 308 479 97 565 67 662 (40) 719 29 (40) 69 (50) 77 (2000) 818 33 36 64 90 98 946. **64**,033 113 48 275 89 336 54 96 436 49 59 670 755 65 67 82 805 27 59 919 68 97. **65**,015 57 253 375 436 98 515 (40) 17 41 611 16 728 52 58 (40) 986 91. **66**,036 82 100 18 35 66 (40) 227 39 469 84 525 673 732 809 22 972. **67**,051 69 85 144 62 83 84 (40) 204 93 338 58 96 435 516 65 67 76 609 94 835 65 907 12 16 97. **68**,014 50 56 77 78 143 74 95 201 53 65 (40) 318 21 449 (50) 74 529 47 78 636 792 808 35 (40) 51 951 95. **69**,027 (40) 45 58 62 74 139 83 88 247 338 (40) 91 403 33 (50) 48 90 615 (50) 28 38 50 796 850 (50) 909 80.

70,002 14 83 103 70 267 313 37 65 75 429 (40) 726 34 90 801 39 41 98 947 59 98. **71** 003 29 44 52 (60) 117 48 (40) 333 67 76 450 556 610 13 37 59 73 94 (40) 754 (40) 56 808 89 924 34 40 52 55 87. **72**,004 50 102 6 53 212 21 27 76 (40) 323 32 71 517 630 752 804 75 93 99 918 73. **73**,139 80 (40) 82 205 31 35 320 45 76 423 610 47 58 91 (40) 721 25 62 65 67 (100) 816 32 56 913. **74** 036 144 238 50 69 (50) 76 86 334 51 58 82 511 92 745 99 951 59 80. **75**,020 166 271 78 301 (50) 84 409 533 56 79 671 (80) 75 77 740 (40) 78 847 941 47 65. **76**,013 20 35 80 84 111 64 (60) 83 318 50 537 61 654 771 76. **77**,052 88 94 332 57 402 10 78 661 68 (50) 702 52 77 (40) 862 908 67. **78**,039 120 27 62 205 50 (2000) 478 (50) 531 49 86 644 75 79 (40) 84 709 44 (40) 69 820 960. **79** 020 152 54 204 40 335 (40) 67 (40) 75 82 97 403 9 504 20 99 615 85 86 (40) 812 37 48.

80,063 (40) 94 98 (40) 171 229 32 (40) 49 69 306 19 23 24 63 419 599 652 73 98 706 30 848 59. **81**,075 149 72 245 64 321 50 414 96 598 634 (40) 91 749 57 821 45 74 (50) 75 80 964. **82**,049 90 194 325 59 78 (60) 99 425 26 562 80 608 706 45 49 60 843 905 73. **83**,006 37 159 248 (40) 67 70 441 89 563 84 625 708 41 47 49 805 910 **84**,031 92 99 123 74 78 (40) 348 406 81 532 73 638 (40) 52 85 90 738 899 908 41 (40) 61 (40) 69. **85**,043 70 82 144 49 58 219 72 327 50 71 88 (40) 549 51 90 641 63 86 (40) 723 (50) 805 11 (50) 16 41 940 57 70 94. **86**,026 195 319 22 62 89 (40) 436 44 69 99 664 763 98 95 972. **87**,045 76 114 42 98 209 29 40 (80) 65 381 519 38 73 682 704 76 803 6 44 51 903 (50) 7 10 17 29 49. **88**,102 (40) 82 227 (50) 50 58 309 95 416 19 89 537 52 83 99 638 49 99 (40) 767 94 806 22 912 20 32 75. **89**,071 40 114 36 51 58 284 (60) 96 97 303 34 44 56 74 529 (50) 76 670 74 779 84 879.

90,091 101 (50) 3 31 90 268 306 94 448 578 637 46 84 723 59 90 883 90 93 (80) 943 73. **91**,043 54 70 (50) 91 109 35 291 302 426 72 559 80 664 749 98 822 (40) 55 913. **92**,081 91 96 125 66 98 201 12 42 (40) 432 529 (40) 37 (40) 78 712 34 67 813 (50) 23 36 (40). **93**,015 56 75 108 50 75 83 261 327 64 404 60 505 (40) 61 738 43 56 91 806 45 48 917 23. **94**,005 95 (40) 184 216 49 83 308 13 46 50 447 57 62 72 93 (80) 523 51 87 95 633 754 64 (40) 68 818 37 50 94 963

Neueste Depeschen.

Berlin, 10. August. [Offizielle militärische Nachrichten] angekommen 2 Uhr 20 Min. Morgens. An den General von Hanenfeldt:

Saarbrücken, Dienstag 9. August, 11 Uhr 45 Min. Nachts. Das Gefecht am 6. August bei Spicheren unweit Saarbrücken hat größere Dimensionen und Resultate gehabt, als bisher bekannt gewesen. Das französische Corps Frossard ist in demselben fast gänzlich aufgelöst worden; die Verluste desselben an Todten und Verwundeten sind außerordentlich bedeutend. Das Lager einer Division und verschiedene bedeutende Magazine sind genommen, außerdem eine sehr große Anzahl Gefangene eingebracht, deren Zahl sich noch stündlich vermehrt. Bis jetzt bereits über 2000. Aber auch der diesseitige Verlust bedeutend; bei der 5. Division allein ca. 1800 Mann. Die französische Armee weicht auf allen Punkten zurück. St. Avould von diesseitigen Truppen besetzt. Patrouillen streifen bis 2 Meilen von Metz. Sonst am 9. bis jetzt nichts von Belang gemeldet. gez v. Podbielski.

Hagenau, 10. August. Die kronprinzliche Armee fand auf ihrem weiteren Vormarsch sämmtliche Dörfer mit Verwundeten aus der Schlacht bei Wörth überfüllt. Die in der letzten Depesche angegebenen ungefähren Verluste steigern sich auf das Doppelte bei den Franzosen, nämlich auf zehntausend Todte und Verwundete ohne die Gefangenen, von denen immer noch viele eingebracht werden.

London, 10 August. Laut pariser Mittheilungen an die „Pall Mall Gaz." beabsichtigen die Orleanisten und Republikaner den Kammern die Einsetzung einer provisorischen Regierung vorzuschlagen. Die Freunde des Kaisers bereiten die Flucht der Kaiserin und des Thronerben vor. Changarnier wird jedenfalls ein einflußreiches Kommando erhalten.

Angekommene Fremde vom 10. August.

HELWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbs. v. Topinski a. Russocin, Frau Heintze u. Fam. a. Strumtany, Frau Kennemann u. Fama. Klenka, Sarrazin a. Karczewo, Gebr. Ponikierski a. Chraplewo, General-lieutenant Exz. v. Decker u. Fam. a. Münster, Partikulier Pülschen u. Neffe a. Lübeck, Prem.-Lieut. Weiße a. Graudenz, Assek.-Insp. Lorzing a. Berlin, Bürgermeister v. Euen u. Fr. a. Wartenberg.

SCHWARZER ADLER. Frau Golska a. Polazejewo, die Gutsbes. Bruski a. Pieruczyce, Szulczewski a. Psienie, Tyrakowski a. Boguszyna, v. Raczynski a. Pokrzywnica, Kaufm. Bauer a. Neustadt, Arzt Dr. Rose a. Trzemeszno.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Kaufm. Stephan a. Breslau, Propst Sborowski a. Skoki, Tarnowska a. Peisern, Hirsch a. Hennersdorf, Vogel, Holzhändler Arter a. Schwerin a. W., die Gutsbes. Markwitz, Hoffmann, Hanisch, die Revierförster Lasker u. Liebich, Oberförster Böhmer, Cohn a. Peisern.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsbes. Grafen Dzbski a. Kolaczkowo, v. Lösch u. Fr. a. Steffansdorff.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Graf Bninski u. Frau a. Bysdrowo, Techlan a. Schrodka, die Kaufl. Menzel a. Glogau, Stange a. Braunschweig, Morgenstern u. Herzog a. Berlin.

Börsen-Telegramme.

Newyork, 8. August. Goldagio 18⅛, 1882. Bonds 112¼

Berlin, den 9. August 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8.
Weizen, matt,			Kündig. für Roggen	650	100
August	66⅛	66	Kündig. für Spiritus	100000	50000
Sept.-Okt.	68⅛	68¼			
Roggen, matt,			**Fondsbörse:** ziemlich fest.		
August	46¾	46¾	Märk.-Pos. St.-Akt.	48	49
Sept-Okt.	47⅝	47¾	Pr. Staatsschuldsch.	74	75
Okt.-Nov.	48⅛	48⅝	Pos. neue 4% Pfandbr.	80¼	81
Rüböl, matt,			Posener Rentenbriefe	—	83
August	13⅛	13⅜	Franzosen	178	180
Sept.-Okt.	13 1/12	13 5/24	Lombarden	98½	99
Spiritus, matt,			1860er Loose	69	73
August	15 7/12	15⅝	Italiener	48¼	49
Sept.	15⅝	15⅝	Amerikaner	91	91½
Okt. pr. 10,000 Litres	17. 8	17. 7	Oesterr. Kreditaktien	—	—
Hafer,			Türken	42½	42½
August	32¾	32¾	7½-pCt. Rumänier	57½	57½
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid. Pfandbr.	—	52
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	72¾	73¼

Stettin, den 9. August 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8.
Weizen, fest,			**Rüböl**, fest, loko	13¼	13
August	72½	73	August	13 23/24	12 11/12
August-Sept.	72½	73	Sept.-Okt.	—	12¼
Sept.-Okt.	—	—	**Spiritus**, b. hpt. loko	16	15¾
Roggen, fest,			August	15⅔	15 5/12
August	47½	47½	Sept.	15⅔	15 7/12
August-Sept.	48½	48½	Okt.	—	16⅙
Sept.-Okt.	—	—	**Petroleum**, loko	7	7½
Erbsen, August	—	—	Sept.-Okt.	7¼	7

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 9. August, Nachmittags 1 Uhr Wetter schön. **Weizen** still, hiesiger loko 7, 25, fremder loko 7, 5, pr. Novbr. 7, 17. **Roggen** leblos, loko 6, pr. November 5, 18. **Hafer** matt, loko 7, 5. **Rüböl** fester, loko 15, pr. Oktober 14³/₂₀. **Leinöl** loko 12. **Spiritus** loko 20.

Breslau, 9. August, Nachmittags. **Spiritus** 8000 Tr. 16. **Weizen** pr. August 64. **Roggen** pr. August 44. pr. September-Oktober 45, pr. Oktober-November 46½. **Rüböl** loko 13⅞, pr. August 13, pr. September-Oktober 12⅞.

Bremen, 8. August. **Petroleum** Standard white unverändert, ruhig.

Hamburg, 9. August, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko und auf Termine höher. Roggen loko fest, Termine höher. Weizen pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. netto in Mk. Banko 147 Br., 145 Gd., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 147 Br., 145 Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 Br., 147 Gd., pr. Oktober-Novbr. 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 Br., 147 Gd. **Roggen** pr. August 2000 Pfund netto in Mk. Banko 104 Br., 102 Gd., pr. August-Septbr. 104 Br., 102 Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 105 Br., 103 Gd., pr. Oktbr.-November 105 Br., 103 Gd. **Hafer** und **Gerste** unverändert. **Rüböl** fest, loko 28, pr. Oktober 28¼. **Spiritus** geschäftslos. **Kaffee** und **Zink** unverändert. **Petroleum** fest und unverändert, Standard white, loko 14½ Br., 13¾ Gd., pr. August 13¾ Gd. — Wetter schön.

London, 8. August, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 30. Juli bis 5. August betrugen: Engl. Weizen 3734, fremder do. 36,431, englische Gerste 287, fremde do. 8995, englische Malzgerste 12,082, englischer Hafer 1520, fremder do. 63,365 Quartres. Englisches Mehl 14,589 Sack, fremdes do 6271 Sack und 3389 Faß.

London, 8. August, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht.) In Weizen und Mehl beschränktes Geschäft. Preise gegen vergangenen Montag unverändert. Hafer ¼ Sh. höher.

Liverpool, 8. August, Nachmittags. (Von Springmann & Co.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Steigend.

Middling Orleans 8⅞, middling amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 5⅞, good middling Dhollerah 5 9/16, fair Bengal 5⅞, New fair Domra 6⅞, good fair Domra 6⅞, Pernam 8⅞, Smyrna 7⅛, Egyptische 9⅞.

Paris, 9. August, Nachmitt. (Indirekt bezogen.) **Rüböl** pr. August 100, 00, pr. Septbr. 101, 00, pr. September-Dezember 105, 00. **Mehl** pr. August 69, 00, pr. September-Dezember 68, 00. **Spiritus** pr. August 64, 50.

Amsterdam, 8. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** flau. **Roggen** loko flau, pr. Oktober 196. **Raps** loko 78. **Rüböl** loko 46, pr. Herbst 42½.

Antwerpen, 8. August. Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen behauptet, Rostocker 32. Roggen flau. Hafer fest. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 45 bez. Auf Lieferung ohne Verkäufer. Lebhaft, steigend.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
9 August	Nachm. 2	27" 9''' 59	+ 20°2	O 2-3	halbh. Cu-st. Cu
9. „	Abnds. 10	27" 9''' 75	+ 17°5	SO 2-3	trübe St. Cu-st.[1]
10. „	Morgs. 6	27" 8''' 74	+ 16°5	O 2-3	bedeckt. St., Ni.

[1]) Nachmittags 6 Uhr schwaches Gewitter.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9. August 1870, Vormittags 8 Uhr, — Fuß 11 Zoll.
„ „ 10. „ „ „ „ 1 „ — „

Breslau, 9. August. Fortdauernd günstige Stimmung bei abermals höheren Kursen und sehr lebhaftem Geschäft.

Offiziell gekündigt: — —.

Unkontraktlich: 1000 Ctnr. Roggen Nr. 1255.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 73 B Minerva —. Schlesische Bank 110½ bz. do. 2. Emission —. Oesterreichische Kredit-Bankaktien 125 etw a 127½ bz. Oberschles. Prioritäten 70 G. do. do. —. do. Lit. F. 83 G. do. Lit. G. 83 G. do. Lit. H. 83 G. Rechte Oder-Ufer-Bahn St.-Prioritäten 93 bz. Breslau-Schweidnitz-Freib. 100 G. do. neue —. Oberschles. Lit. A. u. C. 160-61-60½ bz. Lit. B. —. Rechte Oder Ufer-Bahn 86½ G. Kosel-Oderberg-Wilh. —. Amerikaner 91½ bz u G. Ital. Anleihe 50 B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 8. August, Nachm. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 89⅞, Kreditaktien 213, Staatsbahn 311, 1860er Loose 67⅛, Lombarden 169⅞. Sehr günstig.

Frankfurt a. M., 9. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. Fest. (Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 89⅞ Türken —. Oesterr. Kreditaktien 215. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 310. 1860er Loose 68⅞ 1864er Loose 93½ Lombarden 169. Kansas —. Rockford —. Georgia —. Peninsular . Chicago —. Südmissouri —.

Wien, 8. August, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 235, 50, Staatsbahn 331, 00, 1860er Loose 86, 50, 1864er Loose 103, 25, Galizier 222, 50, Lombarden 183, 75, Napoleons 10, 25. Ermattend.

Wien, 9. August. (Schlußkurse.) Matter. Silber-Rente 63, 00, Kreditaktien 240, 00, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 331, 00 Galizier 223, 50, London 127 00, Böhmische Westbahn 222 00, Kreditloose 143, 00, 1860er Loose 87, 25, Lomb. Eisenb. 183, 50 1864r Loose 104 25, Napoleonsd'or 10, 22½.

London, 8. August, Nachmittags 4 Uhr. Fest. Konsols 90⅞ Ital. 5proz. Rente 46⅞. Lombarden 14⅞. Türkische Anleihe de 1865 39⅞ 6proz. Verein. St. pr. 1882 85⅞.

Paris, 9. August, Nachmittags. Die Bank von Frankreich hat den Diskont von 5 auf 6 pCt. erhöht.

Paris, 9 August, Nachmittags 3 Uhr. (Indirekt bezogen.) (Schlußkurse.) 3proz. Rente 65, 60. Italienische 5proz. Rente 45, 75. Oesterreich. St.-Eisenb. Aktien 623, 75. Kredit-Mobilier-Aktien 137, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 350, 00. do. Prioritäten —, —. 5proz. Russen —. Türken 40, 75. Neue Türken —, —. 6proz. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) 103½.

Newyork, 8. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 19⅞, niedrigste 18⅞. Wechsel auf London in Gold 10⅞, Goldagio 18⅞, Bonds de 1882 112½, do. de 1885 111½, do. de 1865 10⅞, do. de 1904 107⅞, Eriebahn 21⅛, Illinois —, Baumwolle 19½, Mehl 6 D. 50 C., Raff. Petroleum in Newyork 23⅞, do. do. Philadelphia 22, Havannazucker Nr. 12 10½.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.